### **DOKUMENTATION DER**



2017/2018



# Auszug aus: Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018

Sonderband zum Fachmagazin Synergie

## Inhalt

04	Editorial
06	Inhalt
08	Zielgruppenübersicht
12	Index
14	Projekte der BMBF-Förderrichtline OERinfo 2017
18	OERinfo – Die Richtlinie zur Förderung von offenen Bildungsmaterialien
24	Richtlinie zur Förderung von Offenen Bildungsmaterialien (Open Educational Resources – OERinfo). Bundesanzeiger vom 15.01.2016
	OERinfo-Projekte 2017/2018
42	Lehrerfortbildung durch Nutzung und Produktion von OER-Materialien, LOERn
52	Lehrende für freie Inhalte (OER) gewinnen, openUP
62	Kompetenzentwicklung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, MainstreamingOER
70	Offene Bildungsressourcen in der schulbezogenen Medienbildung in Berlin und Brandenburg, OSM@BB
78	Eine bildungsbereichsübergreifende Kooperation zur Öffnung von Bildungsmaterialien, OER@RLP
88	Multiplikator*innen für Open Educational Resources in Niedersachsen, MOIN
96	Offene Materialien für Mathematik-Lehrkräfte & Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, MAT <sup>3</sup>
104	Etablierung von Open Educational Resources an sächsischen Hochschulen, OERsax

112	Informationskampagne use-oer@htwsaar
116	Synergien für Lehren und Lernen durch OER, SynLLOER
126	Offene Bildungsressourcen für das Lernen durch Verantwortung in Schule, Hochschule und Zivilgesellschaft, civicOER
138	Informationsstelle OER – Information, Vernetzung, Transfer zu Open Educational Resources, OERinfo
146	OER-Fachexperten: Open Educational Resources – Macher und Multiplikatoren in der Weiterbildung, OER-MuMiW
156	OER-Sensibilisierung und Qualifizierung in der MINT-Lehrerbildung der RWTH Aachen, MINT-L-OER-amt
164	OER in die Schule! Landesweite OER-Qualifizierung Schleswig-Holstein, LOERSH
176	Qualifizierung und kooperative Unterstützung für OER – ein Buffet der Kooperation, JOINTLY
186	OERinForm
194	Ein integrativer Ansatz zur OER-Kompetenzentwicklung, ProOER
202	(Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden, OERlabs
212	Open Educational Resources in die Breite bringen – Fakten, Folgen und Fotos von acht OERcamps, #OERcamp
222	Offene Bildung mit digital gestützten Methoden, edulabs
232	OER.UP
238	Offene Wissensressourcen für den öffentlichen Sektor, ÖWR
254	Open Educational Resources in der akademischen Weiterbildung, OpERA
266	Anhang
268	OERInfoKit
278	Bildnachweis
280	Abkürzungsverzeichnis
282	Impressum





### **OER InfoKit**

Das InfoKit ist ein Tool, das denjenigen Hilfestellungen bietet, die OER disseminieren möchten. Es ermöglicht eine Analyse von Zielgruppen, eine systematische Reflexion sowie eine Evaluation der Veranstaltungen, deren Ergebnisse zu einer konstruktiven Weiterentwicklung beitragen können.



Abbildung 1: Screenshot der Infoseite zum OER InfoKit: https://open-educational-resources.de/das-oer-infokit-alsreflexionstool/

Förderkennzeichen

01PO16015

Laufzeit

01.11.2016 - 31.10.2018

Projektleitung

Dr. Bettina Waffner, Universität Duisburg-Essen, learning lab

Projektmitarbeitende

Julia Münzinger, Universität Duisburg-Essen, learning lab

Projektwebsite

https://open-educational-resources.de das-oer-infokit-alsreflexionstool

Projektkontakt

julia.muenzinger@uni-duisburg-essen.de

Weiterführende Info

https://learninglab.uni-due.de/forschung/projekte/oer-infokit

Projektförderung

BMBF-Fördermittel







### Projektinformationen

Lehren und Lernen mit digitalen Medien kann einen dynamischen Innovationsprozess in Gang setzen, um partizipative, kooperative und kollaborative Lehr- und Lernszenarien zu stärken. In diesem Zusammenhang ist die Arbeit mit offen lizenzierten Materialien bedeutend. Die Kompetenzentwicklung von Lehrenden und von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für neue Lehr- und Lernszenarien unter Einsatz digitaler Medien erfolgt in Form von handlungsund gestaltungsorientierten Lehr- und Lernangeboten. Zentrale Gelingensbedingung dafür ist neben einer systematischen Planung eine über den gesamten Prozess begleitende Reflexion und rückblickende Evaluation. Der Fokus liegt auf dem kritisch-konstruktiven Hinterfragen von Inhalten und didaktischen Methoden sowie dem strukturellen Aufbau. Ein zentrales Element bildet das Dokumentieren des Prozesses, das ein auf empirischen Erfahrungen basierendes ständiges Weiterentwickeln ermöglicht. Das OER-InfoKit regt diesen systematischen kritisch-konstruktiven Reflexionsprozess an.

Das Toolset besteht aus zwei verschiedenen Elementen. Den am Projekt beteiligten Mitarbeitenden steht ein offener Online-Fragebogen zur Verfügung, der in drei Phasen projektbegleitend eingesetzt wird. Bei Projektbeginn werden Lehr- und Lernziele des Vorhabens sowie eine erste Spezifizierung der Zielgruppe formuliert und die Planung bezüglich der inhaltlichen, methodisch-didaktischen Vorgehensweise und zur Ausstattung des Projekts vorgenommen. Im laufenden Projekt werden als Zwischenstand Zielvorhaben und Erfahrungen miteinander abgeglichen. An dieser Stelle können Veränderungen vorgenommen werden, um den Erfolg durch flexible Anpassungen zu erhöhen. Gegen Projektende bietet der Fragebogen einen Rahmen zur systematischen Reflexion der Ziele, Strukturen, Didaktik und Entwicklung des Projekts.

Das zweite Element des OER-InfoKits besteht aus einem Online-Fragebogen für die Teilnehmenden der Projektvorhaben. Ausgehend von der Annahme, dass die Arbeit mit offenen Bildungsmaterialien auf eine Kultur des Teilens abhebt, wurden vier zentrale Items identifiziert, mit denen die Haltungen und Einstellungen der Akteurinnen und Akteure ermittelt werden sollen: Wissen, Erfahrung, Einstellung und Handlungspraxen.

Der Fragebogen kann auf drei unterschiedliche Arten eingesetzt werden. Vor Beginn des Lernangebots werden die Voraussetzungen in Bezug auf den Wissensstand und die Haltungen und Vorerfahrungen mit Blick auf den Einsatz von digitalen Medien ermittelt. Daran anknüpfend kann nach dem Lehr- und Lernangebot eine Lernerfolgsmessung stattfinden. Es besteht

auch die Möglichkeit, den Fragebogen nur nach Ende der Maßnahme einzusetzen und so eine klassische Evaluation des Bildungsangebots durchzuführen. Alle drei Einsatzszenarien zielen darauf ab, zukünftige Angebote passgenau anbieten zu können.

An der Entwicklung des OER-InfoKits wurden von Beginn an sechs unterschiedliche Projekte der OER-Förderlinie beteiligt. Auf diese Weise wurden die Tools in einem Prozess des Austausches mit der Praxis und der konzeptionellen Arbeit entwickelt.

Es ist ein Angebot entstanden, das nachhaltig im Rahmen der OER-Infostelle frei zugänglich ist und je nach Bedarf verändert und angepasst werden kann.

HOCHSCHULE
WEITERBILDUNG
BERUFSBILDUNG

### Zielgruppen

Das OER-InfoKit ist für Akteurinnen und Akteure entwickelt worden, die Bildungsangebote und -maßnahmen zum Thema OER planen und durchführen möchten. Das Tool kann passgenau in allen Bildungsbereichen zum Einsatz kommen. Generell werden zwei Gruppen von Agierenden unterschieden: Die Projektmitarbeitenden planen das Vorhaben und führen dieses durch. Ihnen ist das OER-InfoKit zunächst eine Hilfe, um das Angebot zu konzipieren. Die Fragebögen heben auf die präzise Lehr- und Lernzielformulierung sowie eine Spezifizierung der Zielgruppe und didaktisch-methodische Überlegungen ab. Die Projektteilnehmenden bilden die zweite Gruppe. Sie haben die Möglichkeit, auf der Basis des Fragebogens ihren Lernprozess zu verfolgen.

Insofern adressiert das OER-InfoKit unterschiedliche Akteurinnen und Akteure in den Bildungsbereichen. In der Schule sind es neben den Lehrerinnen und Lehrern auch all jene, die in der Lehreraus- und fortbildung tätig sind. In der Hochschule sind E-Learning-Akteurinnen und -Akteure aus dem wissenschaftlichen Bereich der Fakultäten und aus dem nichtwissenschaftlichen Bereich, z. B. aus der Verwaltung, der Technik oder der Bibliotheken, adressiert. Im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung sind es Leitungen von Weiterbildungseinrichtungen, Fachbereichsleitende und Dozentinnen und Dozenten.



Abbildung 2: Dr. Bettina Waffner Quelle: cc by 4.0, OERde17 Camp Tilman Vogler, Tag 1



Abbildung 3: Julia Münzinger Quelle: cc by 4.0, OERde17 Camp Tilman Vogler, Tag 2

### Zielsetzung des Projekts

Der Erfolg eines Projekts und dessen Nachhaltigkeit hängen im Wesentlichen von einer intensiven Vorbereitung und Reflexion sowie von flexiblen Anpassungen an unvorhergesehene Situationen ab. An diesem Punkt setzt das OER-InfoKit an, das Unterstützung für das Projektmanagement und die Reflexion sowie Evaluation bietet. Zeitgleich mit den OER-Projekten der OER-Förderlinie des BMBF startete die Entwicklung des OER-InfoKits. Da das aber nicht unabhängig von den Erfahrungen geschehen sollte, die in der Praxis gemacht wurden, wurden die Fragebögen während der Entwicklung parallel von unterschiedlichen Projekten der Förderlinie getestet, um Rückmeldungen über den sinnvollen Einsatz des Tools geben zu können. Auf Grundlage dieser Rückmeldungen konnten Fragestellungen überarbeitet und die Struktur des Fragenkatalogs verbessert werden und weitere in der praktischen Arbeit auftauchende Themen integriert werden. Während der Laufzeit musste allerdings erkannt werden, dass es schwer möglich war, den Fragebogen für die Gruppe der Teilnehmenden ausreichend zu testen. Dieses lag vermutlich daran, dass es für die Projektmitarbeitenden schwierig war, den Vorher-Nachher-Fragebogen in die häufig kurzen Veranstaltungen einzubinden. Aufgrund der gerade erst gestarteten OER-Projekte waren weder Infrastruktur noch Routinen vorhanden, die es möglich gemacht hätten, den Fragebogen vorweg oder im Anschluss zu versenden. Insofern konnte dieser Fragebogen im Wesentlichen nur anhand früherer Erfahrungen und auf der Basis von Annahmen entwickelt werden.

Für die Gruppe der Projektmitarbeitenden ist ein Tool entstanden, das demgegenüber bereits in der praktischen Arbeit getestet wurde.

### **Ergebnisse**

Mit dem OER-InfoKit wurde ein Tool zur Evaluation von OER-Maßnahmen konzipiert und öffentlich auf den Seiten der Informationsstelle OER (https://open-educational-resources. de/das-oer-infokit-als-reflexionstool/) zur Verfügung gestellt. Auf Grundlage der aktuellen Diskussion um OER wurden mit der Entwicklung und Erprobung der Werkzeuge erste Überlegungen zur Lernerfolgsmessung von Bildungsangeboten im Bereich OER in Form eines Selbstreflexionswerkzeugs für Projektmitarbeitende angestellt. Dabei rückten insbesondere folgende Fragen in den Vordergrund:

- An welchen Kriterien lassen sich eine nachhaltige Implementation von OER und ein Lernerfolg messen?
- Welche Aspekte lassen eine Veränderung von Handlungspraxen erkennen?

In der Zusammenarbeit mit den Projektmitarbeitenden und in der Reflexion sowie Evaluation der Werkzeuge wurde deutlich, dass die Notwendigkeit nach frei zugänglichen Tools für die Projektreflexion ebenso vorhanden ist wie die, eine Möglichkeit zu haben, Ergebnisse und weiterführende Erkenntnisse projektübergreifend und bundesweit zu vergleichen.

Aus der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektmitarbeitenden wurde deutlich, dass die Zielsetzung der einzelnen Projekte ähnlich ist: Zentral im Mittelpunkt stand das Fördern einer Kultur des Teilens. Dabei lag ein starker Fokus auf der didaktischen Ebene, die sich insbesondere auf die Rollenveränderung und neue sowie innovative Lehr- und Lernszenarien konzentrierte. Der Projekterfolg wurde größtenteils über die Anzahl der Teilnehmenden an den Bildungsangeboten gemessen.

Auf Seiten der Projektteilnehmenden kann aufgrund der wenigen vorliegenden Daten die vorsichtige Vermutung ausgesprochen werden, dass die meisten Personen ein grundlegendes Vorwissen mitbringen.

#### Lessons learned

Maßnahmen zur Sensibilisierung in Bezug auf die Urheberrechte und dessen Schutz sowie zur Qualifizierung der Arbeit mit OER können hinsichtlich Bildungsbereich und Zielgruppen, methodisch-didaktischem Vorgehen und der Schwerpunktsetzung sehr unterschiedlich konzipiert sein. Aufgrund dessen kann ein Werkzeug zur Reflexion und Evaluation der Maßnahmen nicht alle Aspekte gleichermaßen berücksichtigen, wenn es nicht sehr allgemein konzipiert sein und an der Oberfläche verbleiben soll. Es zeigte sich, dass es sinnvoll ist, wenn einzelne Bausteine der Fragebögen individuell zusammengestellt werden können. Auf diese Weise konnte ein Differenzierungsgrad erreicht werden, der der Diversität und Komplexität der Sache gerecht wurde. Dieser Anspruch zog technische Herausforderungen nach sich und bedeutete in der Umsetzung, dass die Werkzeuge idealerweise ex- und importierbar sein sollen und auch individuell zu verändern oder ergänzen sind. An diesem Punkt wird derzeit weitergearbeitet, um die technische und nutzerfreundliche Umsetzung und Bereitstellung der Reflexionswerkzeuge zunehmend besser zu ermöglichen.

Das OER-InfoKit konnte bisher zwei Gruppen von Akteurinnen und Akteuren in den Blick nehmen. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass weitere Ebenen und strukturelle Verankerungen für die Reflexion von Projekten relevant sind. Bis jetzt wurde der Fokus bei der Entwicklung der Werkzeuge auf die kleinsten Projekteinheiten – die Projekte selbst sowie die Teilnehmenden von Bildungsmaßnahmen – gerichtet. Doch in der Regel sind Bildungsangebote und -akteurinnen und -akteure in einer Institution sowie in einer spezifischen Entwicklungs- und Digitalisierungsstrategie eingebettet und bisweilen auch von bildungspolitischen Faktoren abhängig. Daher könnte zukünftig ein weiterer Fokus auf die strukturelle Verankerung von OER und deren Reflexion gelegt werden.

#### Starke OER für ein neues Lernen mit Medien

Für eine erfolgreiche Verbreitung und nachhaltige Implementierung des OER-InfoKits als Reflexions- und Evaluationswerkzeug ist eine nutzerfreundliche technische Lösung wichtig, die das individuelle Zusammenstellen von Fragenkatalogen sowie die Veränderung einzelner Fragen ermöglicht. Ein interaktives Handbuch, das Potenziale, Zielsetzungen und Nutzungsmöglichkeiten des OER-InfoKits darstellt, könnte dabei eine erhebliche Hilfe darstellen.

Die wissenschaftliche Erforschung der Nutzung von OER und deren Potenzial für innovative Lehr- und Lernszenarien mit digitalen Medien steht noch am Anfang. Nicht nur das Nutzen und Verändern von OER als sogenannte "schwache OER" bergen großes Potenzial, sondern insbesondere das Erzeugen und Veröffentlichen von OER in einem kooperativen, kollaborativen Prozess von Lehrenden und Lernenden, die sogenannten "starken OER".¹ Das OER-InfoKit kann einen Ausgangspunkt darstellen, ein wissenschaftliches Datenerhebungstool zu entwickeln, das empirisch gesicherte Erkenntnisse darüber liefert, wo Anknüpfungspunkte an bestehende Handlungspraxen von Lehrenden und Dozierenden eine erfolgreiche und damit nachhaltige Implementation auch von "starken OER" ermöglicht.

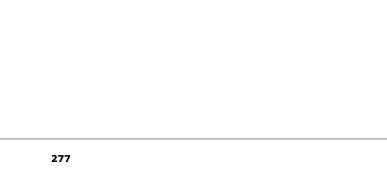
### Anmerkungen

1 Vgl. Kerres, Michael, Heinen, Richard, Getto, Barbara (2016). Alles open – alles gut? Informationelle Ökosysteme und ihr Beitrag zur Öffnung von Bildung. In *Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre*. Ausgabe 2. Hamburg. 28–31.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Bettina Waffner, Julia Münzinger (2018). OER InfoKit. In: *Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018*. *Sonderband zum Fachmagazin Synergie*. Universität Hamburg, 2018, S. 268–276.



### Bildnachweis

Die veröffentlichten Inhalte (Illustrationen, Fotos) stehen – sofern im zugehörigen Beitrag bzw. für das Foto / die Illustration nicht explizit anders angegeben – unter der CC BY 4.0-Lizenz. Ausgenommen von dieser Lizenz sind geschützte Marken- oder Warenzeichen sowie die Logos des BMBF und der Universität Hamburg. Das Copyright der Porträt-Bilder liegt bei den Autorinnen und Autoren. Die Lizenzbedingungen gelten unabhängig von der Veröffentlichungsform (Druckausgabe, Online-Gesamtausgaben, Online-Einzelbeiträge).

**Cover:** blum design unter CC-BY **Seite 4:** Foto Kerstin Mayrberger

Seite 13: Karte: blum design unter CC-BY
Seite 21/23: Foto: André Wagenzik/BMBF
Seite 46: Abb 2 Susanne Friz/Elke Hotter,

Abb 3 Elke Hotter, Abb 4 Susanne Friz, Abb 5 Elke Hotter

**Seite 62:** Foto Bettina Waffner: Lichtschacht, Essen.

Foto Seda Avseren: Studio Photogram, Gelsenkirchen

Seite 78: Illustration unter CC0
Seite 82: Abbilungen unter CC0

Seite 87: Abb 6 unter CC-BY Meike Schmidt, VCRP

Seite 88: Illustration unter CCO

**Seite 96:** Illustration unter CC-BY Susanne Prediger

Seite 101: Abb 2 unter CC-BY-SA Ulrich Kortenkamp, Birte Pöhler, Susanne Prediger

Seite 120: Abb 2 unter CCO,

Abb 3 unter CC-BY Toni Gunner,

Abb 4 unter CCO

Seite 122: Illustration unter CC-BY blum design
Seite 146: Illustration unter CC-BY Hedwig Seipel

**Seite 150:** Foto unter CC-BY Hedwig Seipel

Seite 157: Logo der RWTH AAchen
Seite 164: LOERSH-Goodies unter CC0

Seite 172: Abb 8 Claudia Kuttner

# Abkürzungsverzeichnis

Α	E
AEWB Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung	EHB Evangelische Hochschule Berlin
AG Arbeitsgruppe	
ALP Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen	F
	FAQ Frequently Asked Questions
В	
BDVT Bundesverbanwd für Training, Beratung und	G
Coaching	GMW Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft
BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung	
BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung	Н
BSB Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg	HBZ Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen
_	HOOU Hamburg Open Online University
С	•
CC Creative Commons	K
CIO Chief Information Officer	KHSB Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
CMS Content Management System	
<b>D</b>	L
D	LI Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwick-
DGHD Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik	lung Hamburg
DIE Deutschen Institut für Erwachsenenbildung	LISUM Landesinstitut für Schule und Medien,
DIPF Deutschen Institut für Internationale Pädago-	Berlin-Brandenburg
gische Forschung	LMS Learning Management System
DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt	84
(Projektträger OERinfo)	M
DZLM Deutsches Zentrum für Lehrerbildung	MOOC Massive Open Online Course
Mathematik	N
	NRW Nordrhein-Westfalen

### 0

OEP Open Educational Practices

OER Open Educational Resources (freie

Bildungsmaterialien)

### Ρ

PDF Portable Document Format

### R

RLP Rheinland-Pfalz

### S

SIG Special Interest Group

### V

VCRLP Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

### Ζ

ZLB Zentrum für Lehre und Beratung, Hochschule Hannover

ZMML Zentrum für Multimedia in der Lehre

## Impressum

**Titel:** Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018 **Untertitel:** Sonderband zum Fachmagazin Synergie

### Herausgeberin:

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger Universität Hamburg Universitätskolleg Digital Schlüterstraße 51 D-20146 Hamburg www.synergie.uni-hamburg.de

**Redaktion:** Redaktionsteam Synergie, redaktion.synergie@uni-hamburg.de

Fachredaktion: Team SynLLOER, synlloer@uni-hamburg.de

Lektorat und Satz: blum design und kommunikation GmbH

CvD: Markus Slobodeaniuk

Schrift: The Sans UHH von Lucas Fonts

**Druck:** Universität Hamburg, Universitätsdruckerei

http://creativecommons.org/licenses/by/4.0

Die hier veröffentlichten Inhalte (Texte, Illustrationen, Fotos) stehen – sofern nicht explizit anders angegeben – unter der CC BY 4.0-Lizenz. Ausgenommen von dieser Lizenz sind geschützte Marken- oder Warenzeichen sowie die Logos des BMBF und der Universität Hamburg. Sofern auf das Gesamtwerk Bezug genommen wird, soll der Name des Urhebers bei einer Weiterverwendung wie folgt genannt werden: Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie. Universität Hamburg, 2018.

Erscheinungsort: Hamburg (Deutschland)

Ausgabejahr (1. Auflage): 2018

Druckauflage: 400

**PDF-Download unter:** https://uhh.de/0sy2f **DOI (PDF):** 10.25592/978.3.924330.64.4

ePUB-Download unter: https://uhh.de/z1pmw

DOI (ePub): 10.25592/978.3.924330.65.1

ISBN: 978-3-924330-63-7 ISBN (PDF): 978-3-924330-64-4 ISBN (ePUB): 978-3-924330-65-1 HIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC
www.fsc.org
FSC\* C002642

GEFÖRDERT VOM



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01P016002 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgeberinnen und Herausgebern sowie den Autorinnen und Autoren.